

Kunst am Kleid

Béatrice Brack



Gestalterin Textiler Kunst auf Kleidern und Bildern
Faserkunst



Atelier4

www.kunstamkleid.ch



CH-5035 Unterentfelden

+41 79 330 49 77

Für Anmeldung, Newsletter oder Anfragen:
atelier4@kunstamkleid.ch

Copyrights by Béatrice Brack

Inhalt

Natur-Bilder, Kunst am Kleid-Unikate, Gestaltungstechniken, Lebensstationen,
Ausstellungen, Artikel, Mitglied

Natur-Bilder...



...in der Ansicht und Textur verändert.

Das Wahrnehmen von Formen, Farben und Licht sind die Grundlage zu einer Idee.

Auch ganz kleine Dinge werden irgendwann ein Ganzes!

Kunst am Kleid-Unikate

An selbst entworfenen und genähten Kleidern werden die Bild-Objekte eingefügt



4/01.19 Juli / Strick M



4/02.19 August / Gewebe M



4/03.19 September / Velour M



4/00.12 August / Gewebe M



Logo auf Herrenhemd 4/01.12 August



4/04 19 Dezember M

Gestaltungstechniken

Die kleinen Dinge, Zeichen und Symbole sollen sichtbar sein.

Landschaftsbilder aus Gränichen 2000



Fuden im Frühling



Fuden im Herbst



Hödeliacher



Hasenrain

Aus der Fülle des Augenblickes entwickle ich Grösse in kleinem Format.

Farben und Formen hängen miteinander zusammen und werden als eine ausgewogene Einheit gestaltet.



Russischer Salbei

Die zur Farbgestaltung eingesetzten Stoffe sammle ich seit Jahren und es sind Einzelstücke. Nur mit einer grossen Auswahl an Stoffen, Fäden und Garnen ist es möglich die entsprechenden Nuancen der Farben zu treffen.

Auf diese Weise lässt sich die Licht- und Farbperspektive vertiefen und als expressive, vereinfachte Bildgestaltung sichtbar machen.

Meine eigenen Fotos und eine Sammlung an Karten und Bildern sind Grundlagen zur Bildgestaltung.

Mit den Jahren entwickelte ich eine eigene textile Technik mit Stoffschichten.

Die Nadelmalerei wird zuerst mit der Nähmaschine frei genäht und danach werden die Pflanzen und Fasern von Hand aufgestickt.



Wiese auf Bluse

Momentan gestalte ich kleine Blumen-Bild-Objekte, die an eigens dafür entworfenen und genähten Kleidern eingefügt sind.



Mariendistel

Mit den gleichen oder anderen textilen Techniken entstehen auch etwas grössere Natur- oder Abstrakte-Bilder.

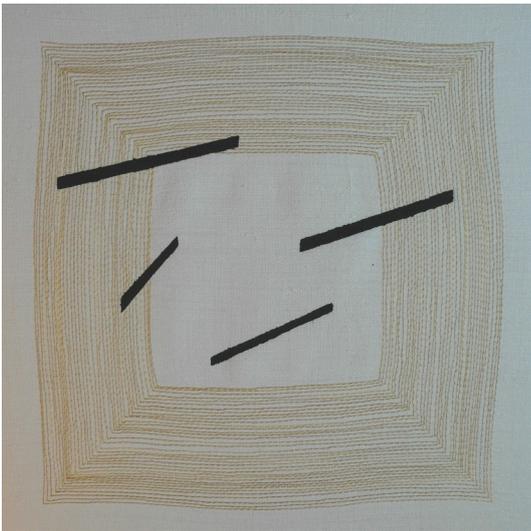
Lebensstationen

Aufgewachsen bin ich im Fricktal.

Die beruflichen Ausbildungen begannen als Bekleidungsgestalterin und Gestaltungspädagogin, später kam die Ausbildung Erwachsenenbildung SVEB1 und das Ergänzungsstudium Gestalten-Technik-Kunst FHNW dazu.

Seit 1981 unterrichte ich als Gestaltungspädagogin Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Meine Wege zur Gestalterin prägten Josef Strebler, Ursula Kern, Walter Grässli, Rudolf H. Stettler, Judith Muntwiler, Hermann Graser, Jan Beaney und Jean Littlejohn und Dörte Bach.



Labyrinth II



Zwei Fenster



Labyrinth I



Roter Kerbel

Ausstellungen

- 1999 Lehramtsschule Aarau, Semesterarbeit
- 2000 Rütihof, Gränichen, mit Gränicher Künstler
- 2000 Suhr mit Timo Näf, Bildhauer
- 2001 Unterentfelden, mit dem Entfelder Künstlertreff

Weitere Ausstellungsmöglichkeiten werden geprüft

Artikel

aus den Textil-Nachrichten der PHZH-Homepage

Stickereien von Beatrice Brack

In Oberentfelden im Kanton Aargau habe ich Beatrice Brack getroffen, die schon seit Jahren mit der Nähmaschine "malt". Sie verwendet die Stoffe oft in Schichtungen und legt die Bilder schon dadurch an, welche Fäden und Stoffstücke sie zwischen die Organza oder Gaze legt. Auch kombiniert sie die Nähmaschinenlinien mit Handstickerei. Dadurch wird der Materialreichtum auch in den Linien unendlich gross. Die drei Abbildungen zeigen Ausschnitte aus ihren Arbeiten.



Das Entwerfen beginnt für Beatrice Brack mit dem Sammeln von Bildern, von denen sie sich ansprechen lässt. Sie besitzt davon eine riesige Sammlung. Sie zeichnet die Bilder ab, verändert und vereinfacht sie, um herauszufinden, was genau am Bild sie interessiert. Und dann setzt sie sie frei in eine Stickerei um, wenn möglich nicht nur einmal, sondern auch hier suchend, welche Nuancen welche Veränderungen bewirken. Für Beatrice Brack steht nicht das Behindernde am Stickern im Vordergrund, denn sie "malt" mit Maschine und Nadel virtuos. Es ist vielmehr die Verlangsamung, die ihr diese Art von Arbeit wertvoll macht, d.h. ein Gewinnen an Zeit in einem meditativen Vorgehen.



Ausgangspunkt für die zwei Stickereien oben.

(R. Mätzler Binder)

http://bibliothek.phzh.ch/PageFiles/670/Textil-Nachrichten_8.pdf

Mitglied

www.formforum.ch

Künstlertreff

www.wynart.ch